

Eine verrückte Liebesgeschichte mit dem Charme von "Harold und Maude"

Esther Solars Familie ist ungewöhnlich. Das ist das Mindeste, was man über sie sagen kann. Seit sechs Jahren wagt sich der Vater nicht mehr aus dem Keller, der Bruder kann nur bei Licht schlafen und die Mutter hat panische Angst vor allem, was Pech bringen könnte. So traut sie sich nicht aus dem Haus, als eine schwarze Katze die Straße entlang läuft. Was Esthers größte Angst ist, weiß sie (noch) nicht. Deshalb erstellt die 17-Jährige eine Liste und notiert alles, was infrage kommen könnte. Aufzüge, kleine Räume und Menschenmengen werden vermieden. Da sind Haarschnitte, Spinnen, Puppen, Spiegel und drei Dutzend andere Phobien, die Esther schlimmste Alpträume bereiten. Und all das nur, weil Esthers Großvater angeblich vom Tod höchstpersönlich verflucht wurde.

Zufälligerweise gerät ausgerechnet Jonah Smallwood, Esthers Schwarm aus der Grundschule, in den Besitz der Liste. Doch statt sie auszulachen, hilft Jonah ihr, sich ihren Ängsten zu stellen. Ehe es sich Esther versieht, schwimmt sie mit Hummern um die Wette, unternimmt eine Höhlentour, lässt sich (beinahe) vom Blitz treffen, stürzt von einer Klippe und noch einiges mehr. Jeden Sonntag, 50 Wochen lang, treffen sich Esther und Jonah und zeigen dem Sensenmann den Stinkefinger. Langsam kommen sich die beiden immer näher. Es ist der Beginn einer großen Liebe, oder auch nicht?! Die Beziehung droht zu enden, bevor sie überhaupt angefangen ist. Jonah ist nämlich keineswegs der nette Kerl von nebenan, sondern ein emotionales Wrack mit viel zu vielen Problemen ...

(Jugend-)Literatur, die so glücklich macht wie nichts anderes - von Krystal Sutherlands Geschichten bekommt man heftigstes, aber auch schönstes Herzklopfen. Gegen Liebeskummer gibt es kaum ein besseres Mittel. Während der Lektüre kribbelt es angenehm im ganzen Körper und Hunderte Schmetterlinge flattern im Bauch wild durcheinander, ganz so als wäre man frisch verknallt. Noch Tage nach dem Weglegen von "Es muss ja nicht perfekt sein" kann man nicht anders, noch breiter als ein Honigkuchenpferd zu strahlen. Die Story bedeutet nämlich amüsanteste Unterhaltung mit Tiefgang. Bei so viel Humor und noch mehr Emotionen kriegt man sich vor lauter Lesebegeisterung garantiert nicht mehr ein. Danke für dieses Geschenk! Es ist etwas ganz besonderes im Bücherregal.

Kaum ein Buch von Krystal Sutherland zu lesen begonnen, kommt ganz viel Romantik in das Leben zahlreicher Teenager. Die australische Autorin schreibt Romane mit absoluter Lach-, Wein- und Glücksgarantie. "Es muss ja nicht perfekt sein" erobert garantiert jedes Leserherz im Sturm. Hier erfährt man Gefühlskino à la Gayle Forman oder Jennifer Niven, nur für die jüngere Generation. Ob solch grandiosester Erzählkunst aus Sutherlands Feder wird einem ganz schwindelig, und das ab der ersten Seite. Seufz!

Susann Fleischer 29.04.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info